

Franz Overbeck  
Werke und Nachlaß 3  
Schriften bis 1898 und Rezensionen

# Franz Overbeck

## Werke und Nachlaß

Editionskommission

Prof. Dr. theol. Ekkehard W. Stegemann (Basel), Präsident

Prof. Dr. theol. Rudolf Brändle (Basel)

Prof. Dr. phil. Hubert Cancik (Tübingen/Berlin)

Dr. Hildegard Cancik-Lindemaier (Tübingen/Berlin)

Dr. phil. Bernd Lutz (Stuttgart)

Prof. Dr. phil. Karl Pestalozzi (Basel)

Dr. theol. Niklaus Peter (Basel)

Dr. phil. Barbara von Reibnitz (Basel/Berlin)

Prof. Dr. theol. Martin Anton Schmidt (Basel)

Dr. phil. Mathias Stauffacher (Basel)

Marianne Stauffacher-Schaub (Basel)

Verlag J. B. Metzler  
Stuttgart · Weimar

Franz Overbeck  
Werke und Nachlaß  
Schriften bis 1898  
und Rezensionen

Herausgegeben von  
Hubert Cancik und  
Hildegard Cancik-Lindemaier

Verlag J. B. Metzler  
Stuttgart · Weimar

Publiziert mit Unterstützung des  
Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der  
wissenschaftlichen Forschung

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der  
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im  
Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-476-01210-4 (Gesamtwerk)

ISBN 978-3-476-00964-7  
ISBN 978-3-476-00008-8 (eBook)  
DOI 10.1007/978-3-476-00008-8

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede  
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne  
Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für  
Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung  
und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2010 Springer-Verlag GmbH Deutschland  
Ursprünglich erschienen bei J. B. Metzler'sche Verlagsbuchhandlung  
und Carl Ernst Poeschel Verlag GmbH in Stuttgart 2010

[www.metzlerverlag.de](http://www.metzlerverlag.de)  
[info@metzlerverlag.de](mailto:info@metzlerverlag.de)

## Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	IX
Teil I: Drei patristische Schriften	
Einleitung . . . . .	3
Über die Anfänge der patristischen Literatur 1882 . . . . .	19
Einleitung . . . . .	19
Text . . . . .	33
Anhang . . . . .	91
Über die Anfänge der Kirchengeschichtsschreibung 1892 . . . . .	103
Einleitung . . . . .	103
Text . . . . .	113
Anhang . . . . .	203
Die Bischofslisten und die apostolische Nachfolge in der Kirchengeschichte des Eusebius 1898 . . . . .	233
Einleitung . . . . .	233
Text . . . . .	245
Anhang . . . . .	303
Teil II: Rezensionen	
Einleitung . . . . .	319
Ferdinand Christian Baur: Nachgelassene Schriften . . . . .	337
F. C. Baur: Kirchengeschichte des neunzehnten Jahrhunderts . . . . .	341
F. C. Baur: Vorlesungen über neutestamentliche Theologie . . . . .	346

Die Debatte um Strauß' »zweites Leben Jesu« . . . . .	351
D.F. Strauß: Das Leben Jesu für das deutsche Volk bearbeitet . . . . .	355
F. Schleiermacher: Das Leben Jesu . . . . .	362
D.F. Strauß: Der Christus des Glaubens und der Jesus der Geschichte . . . . .	368
O. Thenius: Das Evangelium der Evangelien . . . . .	370
I. Tafel: Das Leben Jesu nach den Berichten der Evangelisten . . . . .	374
 Ernest Renan . . . . .	 377
E. Renan: Vie de Jésus . . . . .	383
E. Scherer u. A. Coquerel: Zwei französische Stimmen über Renans Leben Jesu . . . . .	388
E. Renan: Les apôtres . . . . .	389
E. Renan: Saint Paul . . . . .	397
 Bruno Bauer . . . . .	 403
B. Bauer: Christus und die Caesaren . . . . .	407
B. Bauer: Das Urevangelium und die Gegner der Schrift: Christus und die Cäsaren . . . . .	417
 Karl Theodor Keim . . . . .	 419
Th. Keim: Der geschichtliche Christus . . . . .	423
Th. Keim: Rom und das Christenthum . . . . .	431
 Adolf (von) Harnack . . . . .	 445
A. Harnack: Die Überlieferung der griechischen Apologeten des 2. Jahrhunderts in der alten Kirche und im Mittelalter	449
 Abkürzungen und editorische Zeichen . . . . .	 461
Verzeichnis der von Franz Overbeck selbst publizierten Schriften . . . . .	465
Verzeichnis der Publikationen aus Franz Overbecks Nachlaß	466
 Bibliographie der von Franz Overbeck zitierten Literatur . . . . .	 467
Antike und altchristliche Literatur . . . . .	467
Neuere Literatur . . . . .	472

Inhaltsübersicht

VII

Von Franz Overbeck notierte Rezensionen zu ApL, AKg, BiL . . . . .	477
Bibliographie der von den Herausgebern zusätzlich angeführten Literatur . . . . .	478
Register der von Overbeck erwähnten Personennamen . . . . .	489

## Vorwort

1. Der vorliegende Band enthält im ersten Teil drei Aufsätze zu den Anfängen der christlichen Literatur in der Antike, die Franz Overbeck (1837–1905) in den Jahren 1882 (»Über die Anfänge der patristischen Literatur«), 1892 (»Über die Anfänge der Kirchengeschichtsschreibung«) und 1898 (»Die Bischofslisten und die apostolische Nachfolge in der Kirchengeschichte des Eusebius«) veröffentlicht hat. Der zweite Teil dieses Bandes stellt eine Auswahl aus den 90 Rezensionen zusammen, die Overbeck zwischen 1862 und 1887 verfaßt hat.

Hinzu kommt eine Auswahl aus den überwiegend unpublizierten Materialien, welche die Entstehung und Rezeption der genannten Texte im Umriß veranschaulichen mögen. Die Fülle der Paralleltex-te (z. B. Vorlesungen), Vorarbeiten (z. B. Excerpte, Collectaneen), Planungen (z. B. das Projekt der »Eusebiusstudien« von 1899) kann an diesem Ort nicht vollständig dokumentiert, geschweige denn dargestellt werden.

2. Der Vorgehensweise in den ersten beiden Bänden dieser Ausgabe entsprechend, wurde der gedruckte Text der jeweiligen Originalausgabe ediert, deren Orthographie und Interpunktion beibehalten. Druckfehler wurden stillschweigend berichtigt, die in den Ausgaben gedruckten Corrigenda ausgeführt. Auszeichnungen (Sperrung, Kursivierung) und die Zitierweise der Erstdrucke wurden übernommen. Seitenwechsel des Drucks bzw. Manuskripts sind im Text durch vertikale Trennzeichen markiert. Die Originalpaginierungen stehen als Marginalien am Innenrand. Overbecks Anmerkungen sind jeweils im gesamten Text durchnummeriert und in die Zeilenzählung am äußeren Seitenrand einbezogen.

Ein Textapparat enthält neben dem Nachweis editorischer Eingriffe wichtige Varianten zum Text von Overbecks eigener Hand. Ein Sachapparat führt Ergänzungen zu den Literaturangaben Overbecks sowie Erläuterungen der Herausgeber auf. Die Zeilenzahl und Stichworte aus Overbecks Text (durch ein eckiges Klammerschlußzeichen abgegrenzt) erleichtern die Zuordnung. Jedem edierten Text wird eine Einleitung vorangestellt, die über dessen Entstehung, Inhalt und forschungsgeschichtliche Einordnung sowie über die Herkunft und Textgestalt der



abgedruckten Schrift orientiert. In Anhängen werden jeweils die Notizen und Marginalien in Overbecks Handexemplaren sowie die Notate auf beigelegten Zetteln und weitere unmittelbar zugehörige Niederschriften im Nachlaß der Universitätsbibliothek Basel (A-Signaturen) zusammengestellt. Beispiele für Overbecks Abkürzungsgewohnheiten finden sich im Abkürzungsverzeichnis (2). Bei Bezugnahme auf Publikationen oder Manuskripte Overbecks wird für die Originalpaginierung generell die Abkürzung *p.* verwendet. Die von Overbeck angeführte Literatur ist in der Bibliographie I am Ende des Bandes verzeichnet. Alle in den Apparaten und Fußnoten abgekürzt angeführten Literaturangaben finden sich in vollständiger Form in den Bibliographien.

3. Der vorliegende Band hat eine längere Entstehungsgeschichte. Entsprechend umfangreich ist die Liste derer, für deren Unterstützung wir zu danken haben: Nadja Elbe, Mareile Haase, Achim Hack, Michael Mohr, Ulrich Nanko, Peter L. Pormann haben Texte erfaßt, Handschriften kollationiert, bibliographische und kirchengeschichtliche Spezialprobleme recherchiert. Die unbekanntten Hilfskräfte am Basler Theologischen Seminar, die Kopien von Materialien und Texten, wie den Rezensionen Overbecks, hergestellt haben, seien nicht vergessen, ebensowenig die kundigen Bibliothekarinnen an den Universitätsbibliotheken in Basel, Tübingen und Berlin.

Barbara von Reibnitz hat kompetent, schnell und zuverlässig alle unsere Fragen zum Nachlaß, zu Handschriften und Lesungen beantwortet und editorische Probleme mit uns diskutiert und geklärt; unsere Arbeit in Tübingen und Berlin wurde dadurch wesentlich erleichtert. Marianne Stauffacher-Schaub hat uns aus den Ergebnissen ihrer redaktionellen Gestaltung der Bände 1 und 2 mitgeteilt; besonders das von ihr aus Overbecks Katalogen erstellte Verzeichnis seiner Bibliothek<sup>1</sup> haben wir mit großem Gewinn benutzt.

Allen Mitgliedern der Editionskommission schulden wir Dank für lehrreiche Debatten und freundliche Zusammenarbeit, nicht zuletzt auch für ihre Nachsicht angesichts der lang verzögerten Fertigstellung dieses Bandes. Für im engeren Sinne fachlichen Rat danken wir Rudolf

---

<sup>1</sup> Die bibliographischen Nachweise der von Overbeck genannten Sekundärliteratur und die zur Kommentierung gegebenenfalls hinzugefügte ältere Literatur ergeben eine ›ideale Bibliothek‹ Overbecks: ein Arbeitsinstrument und der Lebensraum eines schreibenden Gelehrten. Vgl. M. TETZ: Overbecks Bibliothek als Quelle?<sup>2</sup>

Brändle, der bis zu seiner Emeritierung den Lehrstuhl Franz Overbecks innehatte.

Besonderer Dank gilt Dr. Bernd Lutz (Verlag J. B. Metzler, Stuttgart), der – bewegt von der Person und dem Problem Overbecks, wie Karl Löwith (1939)<sup>2</sup> und Jacob Taubes (1966)<sup>3</sup> sie entworfen hatten – das Unternehmen initiiert, und Dr. Oliver Schütze, dessen beharrlich-freundliches Drängen den Abschluß dieses Bandes befördert hat. Thomas Ziegler von der Firma pagina, Tübingen, hat die Vorbereitung der Dateien kundig und ermutigend begleitet und den Satz in bewährter Qualität ausgeführt.

Tübingen/Berlin, im September 2009

Hubert Cancik

Hildegard Cancik-Lindemaier

---

<sup>2</sup> K. LÖWITH: Von Hegel zu Nietzsche (1939/1949), in: ders., Sämtliche Schriften, Bd. 4, Stuttgart 1988; S. 471–485: »Overbecks historische Analyse des ursprünglichen und vergehenden Christentums«; vgl. B. LUTZ: »Anhang«, ebd. S. 539–561.

<sup>3</sup> J. TAUBES: Franz Overbeck. Selbstbekenntnisse. 1966, Einleitung, S. 7–27.